

Herder, Johann Gottfried: Schlaf Deines Lebens erste Zeit (1768)

- 1 Schlaf Deines Lebens erste Zeit,
- 2 O Kleiner, nur in Ruh!
- 3 Noch nicht zu Trübsal eingeweiht,
- 4 Ließ Dir Dein Gott sie zu.

- 5 Von Sorgen noch, von Furcht und Reu
- 6 Bebt nicht Dein kleines Herz;
- 7 Doch wärest Du auch so gänzlich frei
- 8 Von uns verborgnem Schmerz?

- 9 Vielleicht, wenn wir Dich lächeln sehn,
- 10 Da Dich der Schlaf verhüllt,
- 11 Beklemmen Dich geheime Wehn,
- 12 Des künft'gen Schicksals Bild.

- 13 Und ach! auch nicht frei von Gefahr,
- 14 Die unsre Hoffnung stört;
- 15 Vielleicht hängt über Dich am Haar
- 16 Ein ungesehnes Schwert.

- 17 Doch Der, der Dir den Schlaf befahl,
- 18 Hält's von der Scheitel ab,
- 19 Und seiner Diener starke Zahl
- 20 Verschließet noch Dein Grab.

- 21 Schlaf ruhig, ohne Wissenschaft!
- 22 Bei uns mag Sorge sein;
- 23 Du sauge schlummernd frischen Saft
- 24 In Deine Nerven ein!

- 25 Und werde dadurch groß und blüh,
- 26 Der Eltern süßste Lust!
- 27 Und Gott und Tugend fühle früh

- 28 Die milchgenährte Brust!
- 29 »einst sei ein Mann, der seinem Stand
- 30 Mit Treu ergeben war!«
- 31 Dies seufzete und überwand
- 32 Den Schmerz, die Dich gebär.

(Textopus: Schlaf Deines Lebens erste Zeit. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/67542>)